

Praxistipp für Coaches:

Eine Prüfung steht bevor – Stottern bricht wieder durch die Ausgangssituation:

Auszubildende in einem Industrieunternehmen trainieren die Abschlussprüfung durch eine Simulation der Prüfung vor einem internen Gremium. Darin sind beispielsweise der Personalleiter, der Ausbildungsleiter und andere Prüflinge vertreten.

Diese Simulation war für meinen Kunden – ein Auszubildender – so belastend, dass sein Stottern wieder ganz stark in Erscheinung trat. Er musste die Simulation deshalb abbrechen. Die eigentliche Abschlussprüfung sollte in der darauffolgenden Woche stattfinden.

das Coaching:

Nach klären des Auftrages und Herstellen des Rapports ging ich folgenden wesentlichen Schritten vor und nutzte dabei diese Methoden:

- Bearbeiten des Prüfungstraumas mit Hilfe von wingwave® mehrere Sets, bis die Erinnerung an die gescheiterte Simulation nicht mehr belastete, Test über O-Ring
- Timeline-Arbeit, um nützliche Ressourcen für die kurzfristig anstehende echte Prüfung zu ankern
- als Anker wählte mein Kunde seinen persönlichen Schreibstift
- Moments of Excellence, um die Ressourcen aus erfolgreichen Situationen der Vergangenheit zu laden, einweben mit wingwave®
- Modelling der besonderen Fähigkeit „Sprachgewandtheit“, der Auszubildende gab mir im Verlauf seiner Schilderungen unbewusst den Hinweis dazu: er bewunderte einen Kollegen, der ihn vor einiger Zeit damit stark beeindruckt hatte
- durch Soziales Panorama die in der Prüfung anwesenden Personen (Prüfer und sich selbst) mit gewünschten Eigenschaften versehen

Zum Abschluss ließ ich den Prüfling die bevorstehende Prüfungssituation einige Male zunächst dissoziiert und dann auch assoziiert durchspielen. Wir ergänzten noch eine Ressource und schlossen das Coaching dann ab.

Die Prüfung legte er einige Tage später mit großer Sicherheit und nahezu ohne Stottern mit sehr guten Ergebnissen ab, wie mir anschliessend berichtet wurde.

Josef Marchner

www.quattro-coaching.de

www.marchner-begleitet.de